

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 160.

Sonnabend den 12. Juli.

1862.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung am 7. Juli 1862.

Unter Vorsitz des Herrn Justizraths Fritsch wurde verhandelt:

1. Der allgemeine deutsche Humboldt-Verein will am 14. und 15. September d. J. seine Jahres-Versammlung in Halle halten und es ist deshalb der Wunsch ausgesprochen, daß sich die Stadt durch Bewilligung einer Beisteuer zu den Kosten theiligt. In Betracht, daß andere Städte ähnlichen Wandergesellschaften auf alle Weise entgegenkommen, der genannte Verein auch Zwecke verfolgt, welche für die Entwicklung des deutschen Volkes fruchtbringend zu werden versprechen, beantragt der Magistrat dem betr. Comité die Summe von 300 *Rth.* aus städtischen Mitteln zur Disposition zu stellen.

Die Versammlung konnte sich jedoch für diese Bewilligung nicht aussprechen, einmal, weil der eigentliche Zweck der Bewilligung nicht klar vorliege, dann aber, weil es für bedenklich gehalten werden müsse, durch eine derartige Bewilligung an Einen der jetzt bestehenden vielen solcher Vereine, deren Gemeinnützigkeit übrigens gern anerkannt werde, eine Verpflichtung zu ähnlichen Beiträgen an andere Vereine hervorzurufen.

So erfreulich es demnach auch sei, daß der Humboldt-Verein seine diesjährige Zusammenkunft hier feiern wolle, und so sehr gewiß alle Mitglieder der Versammlung für ihre Person sich den zu erwartenden Gästen gastfreundlich zu beweisen bemüht sein werden, so könne doch darin keine Ermächtigung gefunden werden, dieserhalb eine Bewilligung aus Mitteln der Commune auszusprechen.

2. Der Magistrat übersendet die Rechnung der Sonntagsschule pro 1861 zur Prüfung und Decharge. Dieselbe hat an

Einnahme: 14 *Rth.* Zinsen, 73 *Rth.* Schulgeld, 60 *Rth.* 17 *Sgr.* Zuschuß der Kammerei; 147 *Rth.* 17 *Sgr.* Sa.

Ausgabe: 25 *Rth.* Besoldungen, 87 *Rth.* 15 *Sgr.* Unterrichtshonorar, 23 *Rth.* 12 *Sgr.* Unterrichtsmittel, 11 *Rth.* 20 *Sgr.* Heizungskosten; 147 *Rth.* 17 *Sgr.* Sa.

Gegen die Rechnung fand sich nichts zu erinnern; es wurde deshalb die Ertheilung der Decharge bewilligt.

3. Die Klassen in der Volks- und Bürgerschule, in denen Unterricht in weiblichen Arbeiten ertheilt wird, sind seit Ostern von 9 auf 14 gestiegen und es haben deshalb außer Annahme noch einer Hülflehrerin den fungirenden Lehrerinnen mehrere Stunden noch übertragen werden müssen, für welche sie zu entschädigen sind. Nach früheren Festsetzungen beträgt das Honorar für 44 Stunden, in welchen jetzt mehr unterrichtet wird, 210 *Rth.*, und da die Vermehrung derselben in diesem Umfange nicht zu umgehen gewesen ist, so beantragt der Magistrat, diese 210 *Rth.* vom 1. Juli ab zu bewilligen.

Diese Bewilligung wird dem Antrage gemäß ertheilt.

4. Ein Kaufmann Grube in Magdeburg hat dem hiesigen Hospitale ein Legat von 500 *Rth.* ausgesetzt, da er aber das desfallige Testament nicht gerichtlich deponirt hat, haben seine Intestat-erben die Gültigkeit desselben nicht anerkannt und es haben sonach die sämtlichen Legatäre nur den 20. Theil des gesammten Nachlasses beanspruchen können. Dieser Theil ist nun pro rata unter die Legatarien vertheilt und ist danach auf das Hospital nur die Summe von 81 *Rth.* 6 *S.* gefallen.

welche demnächst nach Abzug von 2 *Rth.* 9 *Sgr.* 6 *z.* Kosten an die Hospitals-Kasse abgeführt ist.

Die Versammlung nahm hiervon Kenntniß.

5. Unterm 26. April hatte der Magistrat beantragt zu genehmigen, daß die Gräber auf dem Friedbofe mit Nummersteinen versehen würden. Die Versammlung war auch damit einverstanden gewesen und hatte nur gegen die Anwendung der vorgeschlagenen gebrannten Thonsteine Bedenken erhoben. Deshalb hat der Magistrat Ermittlungen angestellt, in welcher andrer Weise die obige Absicht ausgeführt werden könne, er ist aber zu dem Resultate gekommen, daß es weder ein billigeres noch bezüglich haltbareres Material gebe, und da auch der Stadtbaumeister sich gutachtlich dahin ausgesprochen hat, daß die Bolke'schen Thonsteine, namentlich wenn sie klinkerartig gebrannt werden, allen andern vorzuziehen seien, so wiederholt der Magistrat seinen Antrag, deren Beschaffung zu genehmigen.

Die Versammlung kann sich jedoch noch nicht dafür aussprechen und stellt nach dem Gutachten ihrer sachverständigen Mitglieder nochmaliger Erwägung anheim, ob nicht gebrannte Ziegelsteine den vorgeschlagenen Thonklinkern vorzuziehen seien.

6. Der Weg, welcher von der Magdeburger Chaussee nach dem Anhalter Güterbahnhofe und dann weiter bei Krausen's Garten vorbeiführt, wird dadurch, daß er wegen des Verkehrs nach dem Bahnhofe viel stärker benutzt wird als früher und seiner Lage wegen keinen ordentlichen Wasserabzug hat, zum großen Nachtheil der angrenzenden Ackerbesitzer öfter unfahrbar. Durch die hinzutretene Benutzung für den Bahnhof, kann er als Wirthschaftsweg nicht mehr betrachtet werden, es haben deshalb die Ackerbesitzer die Instandsetzung abgelehnt, aber auch die Anhalter Eisenbahn hält sich nicht dazu verpflichtet, und deshalb hält der Magistrat für nothwendig, daß die Herstellung Seitens der Stadt und auf Kosten derselben geschehen müsse. Er hat deshalb einen Anschlag anfertigen lassen und übersendet denselben mit dem Antrage für Herstellung der Strecke von Krausen's Garten bis zu dem alten Reideburger Wege die veranschlagte Summe von 300 *Rth.* und für die Grabenhebung an letzterem 4 *Rth.* 5 *Sgr.* zu bewilligen, wogegen er die mit veranschlagte Besserung des alten Reideburger Weges für jetzt nicht nothwendig hält.

Die Versammlung bewilligt die beantragten 300 *Rth.* zu dem angegebenen Zwecke, ersucht aber den Magistrat, doch noch einmal in Erwägung zu

nehmen, ob es nicht zweckmäßig wäre, den mit der qu. Wegstrecke in Verbindung stehenden Reideburger Weg gleich mit in Stand zu setzen. Sie würde die erforderlichen 180 *Rth.* im Fall des Einverständnisses zugleich mit bewilligen. Die Ausführung würde sie im Wege der Submission für angemessen halten.

7. Der Magistrat übersendet auf die Anfrage vom 17. März d. J., die Trottoirlegungen betreffend, Erklärung der Trottoir-Commission, aus welcher hervorgeht, daß dieselbe zunächst ihre bedeutenden Außenstände hat einzuziehen müssen, ehe sie an neue Legungen hat denken können, daß sie aber glaube, im Laufe dieses Jahres von den Außenständen noch so viel einzunehmen, daß sie ihre Thätigkeit wieder beginnen könne. Unter diesen Umständen erklärt der Magistrat, daß es bei der Eistirung der Trottoirlegungen für dieses Jahr bewenden müsse.

Die Versammlung ist zwar mit der diesjährigen Eistirung der Trottoirlegung einverstanden, bittet aber, dieserhalb die wirklich nothwendigen Herstellungen kleiner Trottoirstrecken nicht auszusetzen und im nächsten Jahre die Fortsetzung derartiger Arbeiten in möglichst umfangreichem Maße zu veranlassen.

8. Die Rechnung über erhobene Hundsteuer pro 1861 wird zur Prüfung und Dechargeleistung vorgelegt. Nach derselben sind 760 *Rth.* 15 *Sgr.* Steuern erhoben, davon 27 *Rth.* 10 *Sgr.* 10 *z.* an die Militärbehörde abgeliefert, 30 *Rth.* 12 *Sgr.* 7 *z.* Erhebungskosten gezahlt und 730 *Rth.* 2 *Sgr.* 5 *z.* an die Kämmererei abgeführt.

Die Versammlung ertheilt Decharge.

9. Im Eingange zum Waagegebäude sind 10 Waarenschränke für Handelsleute, welche die Wochenmärkte beziehen, aufgestellt, wofür sie einen jährlichen Canon von 9 *Rth.* 22 *Sgr.* 6 *z.* entrichten. Bei der sehr gestiegenen Frequenz der Schulen, des Eichungs- und Waage-Amtes ist die Benutzung dieser Schränke störend und hindernd, weshalb der Magistrat auf das wiederholte Ersuchen der Schul-Commission darauf anträgt zu genehmigen, daß den Inhabern der Schränke die bisherige Erlaubniß zum 1. Januar k. J. gekündigt und der Canon von 9 *Rth.* 22 *Sgr.* 6 *z.* im Kämmererei-Stat abgesetzt werde.

Mit beiden Anträgen erklärt sich die Versammlung einverstanden.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu U. L. Frauen: Montag den 14. Juli Vormittags 8 Uhr Herr Hülfsprediger **Marſchner**.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 1. Klasse 126. Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 10,396. 1 Gewinn von 3000 Thlr. auf Nr. 8627. 1 Gewinn von 1200 Thlr. auf Nr. 75,518. 1 Gewinn von 500 Thlr. auf Nr. 19,832 und 2 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 9270 und 53,729.

Berlin, den 10. Juli 1862.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.**Verzeichniß**

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
14. Juli c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.**Oeffentliche Sitzung.**

- 1) Instruction für die zu bildende Finanz-Commission.
- 2) Geschäftsbericht der Gas-Anstalt pro 1860/61.
- 3) Vorlage wegen einer Pauschlinie.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

Bekanntmachung.

Zwei bekleidete Puppen, ziemlich groß, mit Porzellan Köpfen, sind als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen.

Der Eigenthümer wird um baldige Meldung im Bureau der Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 7. Juli 1862.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister
v. Boß.

Der heute im „goldenen Löwen“,
Geiststraße Nr. 43, anstehende Auktions-
Termin wird aufgehoben.

Erste,
gerichtl. Auct.-Commissar und Taxator.

Begzugs halber ist eine schwarze Fleischbude
sofort zu verkaufen.
H. Donat.

Neue Isländer Matjes-Seringe,
fließend fett, sehr weiß und von feinstem Geschmack,
à St. 1, 1¹/₄, 1¹/₂, 2 Sgr., pro Dbd. 10, 14,
16, 20 Sgr. Sehr fette weiße **Neue Engl.**
Matjes-Seringe, à St. 6, 8, 9 Sgr.

Seringshandlung von Bolze.**Neue saure Gurken empfiehlt**

H. Hohnsdorf, alter Markt 15.

Schöne saure Gurken im Ganzen und
Einzeln hat noch abzulassen **Carl Räumann.**

Ein **Klavier** steht zu verkaufen

vor dem Steinhof Nr. 15.

Kirschflaschen, weiße und grüne **Ein-**
machegläser, so wie alle übrigen Glas-, Por-
zellan- u. Steingut-Waaren halte bestens empfohlen.
Kleine Steinstraße 4. **J. Puppendorf.**

Mehrere neue birkene Kleidersekretaire, Kom-
moden, ovale Tische, eine Bettstelle verkauft
Geiststraße Nr. 55.

Angestrichene Laden-Fässer, sowie einige große
Hänge-Waagen werden zu kaufen gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl.

Lumpen, Knochen u. s. w. kauft z. h. Preis
K. Pexke in d. gr. Steinstraße im „gold. Engel.“

Meine Wohnung ist jetzt **Kl. Ulrichsstraße**
Nr. 28.

Friedrich Wolff jun., Tischlermeister.

2500 Thlr. als erste Hypothek bei pupillar-
rischer Sicherheit werden sofort zu leihen gesucht.
Näheres sagt Herr **G. Ufer** im Gasthof „zu den
drei Kugeln.“

300 Thlr. werden auf Ackergrundstücke zu
leihen gesucht. Näheres Schmeerstraße Nr. 16.

Die zweite Hausknechtsstelle ist sofort zu be-
setzen im Gasthof „zur goldenen Kugel.“ Gehalt
pro Jahr 50 R.

Ein Tischler findet dauernde Arbeit **Martinsgasse 11.**

Einen Lehrling sucht

D. Callm, Gelbgießermeister, Schmeerstraße 24.

Ein Burſche im Alter von 16 Jahren wird als
Laufburſche und zu leichter häuslicher Arbeit gesucht.

Otto Hendel, neue Promenade Nr. 12.

Ein anständiges Mädchen wünscht im Plätten
und Ausbessern in und außer dem Hause noch Be-
schäftigung. Näheres große Ulrichsstraße Nr. 31.

Auch steht daselbst ein Kinderwagen zu verkaufen.

„Allgemeiner Begräbnißkassen-Verein.“

Unter den bekannten billigen Bedingungen nimmt Anmeldungen hierzu in jedem Alter vom 6. bis 65. Lebensjahre und in Höhe von 10 bis zu 300 *R.* jederzeit entgegen

Rust, General-Agent der Teutonia,
Königsstraße Nr. 6, vom Hagen'sches Haus.

Geübte Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung große Brauhausgasse Nr. 4 parterre.

Landwirthschafterinnen, Köchinnen, Haus- und Kindermädchen, sowie Hausknechte sucht

Frau **Hartmann**, kl. Ulrichsstraße Nr. 29.

Es wird zum **ersten October** ein **Hausmädchen**, mit **untadelhaften Zeugnissen** versehen, von mir gesucht.

G. v. Krukenberg, Kirchthor.

Ein Mädchen wird, ein Kind Nachmittags zu fahren, gesucht kleine Brauhausgasse Nr. 20.

Aufwartung für den Nachmittag gesucht

Rannische Straße Nr. 3 im Hofe links.

Eine Wohnung nebst Werkstatt für einen Holzarbeiter wird zum 1. October zu miethen gesucht. Zu erfragen im Hôtel „zu den drei Schwänen.“

Eine Stube und Kammer in freundlicher Lage wird Ende August zu beziehen gesucht. Näheres große Ulrichsstraße Nr. 20 im Papierladen.

Ein Laden mit Logis ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Das Nähere Markt Nr. 23, im Hofe parterre. **C. Kästner.**

3 Logis, eins mit Werkstatt, Br. 40, 50 u. 60 *R.*, zu vermieten u. 1. Octbr. d. J. beziehbar Steg Nr. 17.

Möbl. Stube u. K. zu verm. gr. Steinstraße 55.

Ein möblirtes Logis mit schöner Aussicht ist in meinem neuerbauten Hause Oberglauchä Nr. 26 an einen Herrn sofort zu vermieten.

Ein Strickstrumpf mit Strickhaken am vergangenen Sonntag liegen geblieben in der **C. Hoffmann'schen** Bäckerei.

Eine Peitsche gefunden. Abzuholen gegen Infectionsgebühren Leipziger Straße Nr. 8.

Ein Sonnenschirm von **Schröder's** Weinberg bis Bergschenke verloren. Gegen Belohnung abzugeben gr. Märkerstraße Nr. 3, im Laden.

Ein Kinderzeugschub verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kutschgasse Nr. 1.

Ich warne Jeden, meiner Frau auf meinem Namen etwas zu borgen, da ich für keine Zahlung einstehe.
Heinrich Zöllner.

Dienstag d. 15. Juli 1862 Nachmittags 3 Uhr **Quartal-Versammlung** hiesiger Fleischer-Zunung im Locale des „kühlen Brunnen.“

Der Vorstand.

Sonntag früh **Speckfuchen** im „Felsenkeller.“

Handwerker-Verein.

Sonntag den 13. Juli bei günstiger Witterung **große Wasserfahrt nach Trotha, verbunden mit Tanzkränzchen.**

Einsteigeplatz hinter der „Weintraube“ vor Siebichenstein. Abfahrt Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Fahrbillets à 2 1/2 *Sgr.* sind bei Herrn Kaufmann **Fiedler** am Markt und beim Einsteigen zu haben. Es ladet hierzu ein **der Vorstand.**

D r p h e u s.

Sonntag den 13. Juli **Tanzkränzchen** im **Odeum.** Anfang 6 Uhr. **Der Vorstand.**

Engellonia. Sonntag den 13. d. Mts. Abends 7 Uhr **Ball** im Hôtel „zur Eisenbahn.“ **Der Vorstand.**

Bierhalle,

Leipziger Straße 62 und Francensstraße.

Heute **Freitag** Abend **musikalische Abendunterhaltung.** **Carl Pietsch.**

A. Lehmann's Restauration,

Leipzigerstraße Nr. 40.

Heute **Sonnabend** **musikalische Abendunterhaltung** von **Geschwister Zeidler.**

Ummendorf.

Sonntag den 13. **Gesellschaftstag, Omnibusfahrt** ab Halle 2 1/2 Uhr, 3 1/2 Uhr u. s. w. **Natfch.**

Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 10. Juli	Den 11. Juli
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends
	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
Luft	18 1/2 Grad.	14 Grad.
Wasser	16 „	15 1/2 „